



8. DEZEMBER 2024

WAS KRUMM IST, SOLL GERADE WERDEN LK 3,1-6 DER WILDE MANN AN DER QUELLE

Die Botschaft des Johannes des Täufers am Jordan ist zielgerichtet und gespeist aus dem Propheten Jesaja: in metaphorischer Sprache werden wir zum Umdenken herausgefordert. Wer sich einlässt, findet einen neuen Lebensstil, von Gottes heilsamer Kraft inspiriert. JEDE SCHLUCHT SOLL AUFGEFÜLLT WERDEN, Nimm Deine eigenen Abgründe wahr. WAS KRUMM IST, SOLL GERADE WERDEN, Alles Krumme in Dir, In Deiner Welt. WAS UNEBEN IST, SOLL ZUM EBENEN WEG WERDEN die Auseinandersetzung mit dem Schatten, die seelischen Unausgeglichheiten, das ganze emotionale Auf und Ab soll zur Geradheit werden und zur Ganzheit wachsen ALLE MENSCHEN WERDEN DAS HEIL SEHEN, DAS VON GOTT KOMMT. Die Kraft dazu, das heilsame Heilende kommt von oben, von innen, von Gott.

K. W. WOLF
ST. GEORG
Küsnacht



Ort und Zeit

Durch die Verknüpfung der Geschichte Jesu mit der Weltgeschichte weist Lukas auf die umfassende Bedeutung Jesu hin. Tiberius war Kaiser von 14 bis 37 n. Chr.; Pontius Pilatus Statthalter (Präfekt) über die römische Provinz Judäa von 26 bis 36 n. Chr.; Herodes Antipas Tetrarch von Galiläa und Peräa von 4 v. Chr. bis 39 n. Chr. (vgl. die Anmerkung zu Mt 14,1), sein Halbbruder Philippus Tetrarch der vorwiegend heidnischen Gebiete Nordtransjordanien von 4 v. Chr. bis 34 n. Chr. Die Regierungszeit des Lysanias ist nicht genau festzustellen. Hannas war Hoherpriester von 6 bis 15 n. Chr. und blieb auch danach sehr einflussreich. Seine fünf Söhne und sein Schwiegersohn Kajaphas kamen nacheinander in den Besitz der Hohenpriesterwürde. Kajaphas amtierte von 18 bis 37 n. Chr.

Aktualität – Zeichen setzen: ein neues Leben

Die Weltmächte und ihre Machthaber mit ihren militärischen Besatzern, damals die Römer, wechseln, der Krieg, die Ungerechtigkeit und das Unrecht im Nahen Osten bleibt. Damals und heute bis in unsere aktuelle Geschichte mitten im Krieg in Syrien, im Libanon, in Israel und Palästina. Und wieder wird die Religion von denen, die die Menschen manipulieren, als Instrument genutzt.

Der wilde Mann aus der Wüste Judas ist nicht korrumpierbar. Weder durch die Besatzungsmacht der Römer, noch durch den Clan der Herodianer, die in Galiläa und im Ostjordanland herrschen und auch nicht durch die Hohenpriester Kajaphas und seinen Schwiegervater Hannas, die für ihren Machterhalt Menschen über die Klinge springen lassen.

Er legt mit seinem Leben die Axt an die Wurzel des Übels: ein asketisches Leben als Alternative gegen den ausbeuterischen Luxus der menschenverachtenden Clique derer, die an der politischen Macht sind und ihre Macht missbrauchen, um das eigene Volk auszunehmen.

Er legt mit seinen Worten ohne Furcht den Finger in die Wunde des Unheils: den Missbrauch der Religion am Tempel in Jerusalem, wo die verschiedenen Priesterklassen im Dienst der Hohepriesterlichen Familie, zu deren Klasse der Abija sein eigener Vater Zacharias gehört. Sie gebrauchen ihre Stellung um zu eigenen Gunsten und auf Kosten der Vielen, die sich nach Erlösung sehnen, ihre religiösen Opfer zelebrieren.

Seine Botschaft an sie alle – einschliesslich den eigenen Vater - ist klar: «Ihr Schlangenbrut, wer hat Euch gelehrt, dass Ihr dem Gericht Gottes entrinnen könnt?»

Seine Wurzel ist sein Gott. In seiner Berufung als Stimme in der Wüste – in den gesellschaftlichen und religiösen Verwüstungen seiner Zeit – hat er seinen Grund. «In der Wüste ergeht das Wort Gottes an Johannes» - und er spricht es aus und lebt es. Seine Quelle macht er an der Quelle des Jordan deutlich, an der er tauft: «Kehrt um» - Eine Umkehr und Hinkehr zu jenem Gott bringt die Er-Lösung, die den Menschen in eine Verwandlung aus dem Innersten hineinziehen will – in einen Bund mit seinem Schöpfer, der in einem neuen Horizont zu einem alternativen Leben herausfordert: nicht mehr auf Kosten der Anderen, sondern das eigene Leben einsetzt zum Heil der Vielen.

Seine Botschaft

Die Botschaft des Johannes des Täuflers am Jordan ist zielgerichtet und gespeist aus dem Propheten Jesaja: in metaphorischer Sprache werden wir zum Umdenken herausgefordert. Wer sich einlässt, findet einen neuen Lebensstil, von Gottes heilsamer Kraft inspiriert. JEDE SCHLUCHT SOLL AUFGEFÜLLT WERDEN, Nimm Deine eigenen Abgründe wahr. WAS KRUMM IST, SOLL GERADE WERDEN, Alles Krumme in Dir, In Deiner Welt. WAS UNEBEN IST, SOLL ZUM EBENEN WEG WERDEN die Auseinandersetzung mit dem Schatten, die seelischen Unausgeglichenheiten, das ganze emotionale Auf und Ab soll zur Geradheit werden und zur Ganzheit wachsen ALLE MENSCHEN WERDEN DAS HEIL SEHEN, DAS VON GOTT KOMMT. Die Kraft dazu, das heilsame Heilende kommt von oben, von innen, von Gott.

Seine Frage

In seiner Zeit hat er mit seinem Wort und seinem Leben Zeichen gesetzt. Nichts weniger ist in unserer Zeit von Nöten.

Sein Ruf: «Kehrt um!» fordert uns heraus.

Wie sähe unser Leben aus, würden wir heute mit unserem Leben Zeichen setzen?

Lk 3,1-6 Was krumm ist, soll gerade werden

1 Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene;¹ 2 Hohepriester waren Hannas und Kajaphas.

Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. 3 Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. x

4 (So erfüllte sich,) was im Buch der Reden des Propheten Jesaja (40,3-5) steht:

EINE STIMME RUFT IN DER WÜSTE: /

BEREITET DEM HERRN DEN WEG! /

EBNET IHM DIE STRAßEN!

5 JEDE SCHLUCHT SOLL AUFGEFÜLLT WERDEN, /

JEDER BERG UND HÜGEL SICH SENKEN.

WAS KRUMM IST, SOLL GERADE WERDEN, /

WAS UNEBEN IST, SOLL ZUM EBENEN WEG WERDEN.

6 UND ALLE MENSCHEN WERDEN DAS HEIL SEHEN,

DAS VON GOTT KOMMT.

DER WILDE MANN AN DER QUELLE

Die Wüste ...

Das rauhe Gewand aus Kamelhaar

Ein lederner Gürtel

Heuschrecken

Wilder Honig

Der Sohn des Zacharias -

eines etablierten Priesters am Tempel in Jerusalem,

hat die Kultur hinter sich gelassen.

Er lebt wie die Beduinen.

Seine zweite Haut : Kamelhaut,

Gegen die jüdischen Reinheitsvorschriften.

Er ist ausgestiegen aus dem Kreis derer, die sich an äussere Gesetze
und dies für Religion halten.

Eine wüste Zeit.

Für ihn braucht es keine Maskierungen mehr.

Er ist, wer er ist.

Er weicht der Wildheit in sich selbst und um sich herum nicht aus,
stellt sich dem Tierischen und der Vitalität in seiner eigenen Haut.

Er ist dem Wilden in sich und um sich herum nahe gekommen.

Es wird ihm zur Kraftquelle..

Er taucht eine Zeit lang unter .

„Ihr Schlangenbrut,

Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt.“

Er muss sich bei keinem mehr beliebt machen.

Er tritt innerlich frei auf – ohne sich je abhängig zu machen.
Wild und unbändig lässt er sich nicht mehr einschüchtern.
Kein Schilfrohr das im Wind schwankt.
Er stösst jeden darauf, sich mit dem eigenen Herzen und dem eigenen Handeln zu befassen. „*Kehr um - Denk um – fang an*“, schreit er.
Er geht an den Jordan. Er sucht Kraft und Klarheit,
Seine Quelle.
Er hat vor niemandem Angst.
Er sagt, was er denkt.
Sperrig, unangepasst und unerwünscht folgt er seinem Gespür für das Wesentliche.
Nicht mehr den vielen Stimmen, die ihn von aussen überstimmen wollen, sondern ausschliesslich seiner eigenen inneren Stimme ist er heilig verpflichtet.
Von ihm geht Kraft aus, Sein Leben hat eine kraftvolle – bis heute spürbare - Botschaft.
Ich bin ein Wegbereiter
Würde Johannes zu uns sagen :
Als Mensch bin ich Zeuge für das Geheimnis, dass Gott Mensch werden will, in jedem Menschen. Ich bin nicht selbst der Messias. Ich bin nicht selbst das Geheimnis. Ich bin nicht selbst göttlich. Er ist es und er will in den Menschen wohnen.
Ich habe, wie ihr, Anteil am göttlichen Geheimnis, das in uns wohnt und das uns zu Propheten macht: Menschen, die den Sinn des Lebens und Leidens verstehen und es deuten können.
Ich bin wie eine Stimme in einer wüsten Welt.

Ebnet dem göttlichen Geheimnis in jedem Menschen den Weg, damit
es sich durchsetzen kann gegen die Dunkelheiten dieser Welt
ER steht schon mitten unter den Menschen, wohnt mitten im
menschlichen Herzen.

Wandert mitten durch die heillosen und verzweifelten Seelen.

Lässt niemanden allein.

Lasst ihn einkehren und wohnen bei Euch.

Kehrt um

EBNET IHM einen Weg

In euch selbst

In Eurem Leben

In dieser Welt

JEDE SCHLUCHT SOLL AUFGEFÜLLT WERDEN,

Nimm Deine eigenen Abgründe wahr

WAS KRUMM IST, SOLL GERADE WERDEN, /

Alles Krumme

In Dir

In Deiner Welt

WAS UNEBEN IST, SOLL ZUM EBENEN WEG WERDEN.

Die seelischen Unausgeglichenheiten

Das ganze emotionale Auf und Ab

Soll zur Geradheit werden

ALLE MENSCHEN WERDEN DAS HEIL SEHEN,

DAS VON GOTT KOMMT.

Die Kraft dazu - Das heilsame Heilende

kommt von oben

von innen - von Gott

IN EINER DUNKLEN NACHT

MIT SEHNSUCHTSWEHEN

IN LIEBE ENTFLAMMT

GING ICH HINAUS

EIN MENSCH, FREI GEMACHT UND GELÄUTERT VON SICH SELBST

DURCH DIE DUNKLE NACHT DES GLAUBENS

ZUR EINUNG MIT DEM GELIEBTEN

JOHANNES VOM KREUZ, AUFSTIEG AUF DEN BERG KARMEL

Aufbruch in ein Leben mit mystischer Signatur und gesellschaftlicher Relevanz.